

## Neugestaltung im Zeichen der Französischen Revolution

Erst mit der Französischen Revolution ergab sich eine Änderung gegenüber der politischen Situation, wie sie durch die Freiheitsbriefe von 1450 grundgelegt worden war. Noch vor dem Anmarsch der französischen Truppen stellten Schwyz und Glarus im März 1798 für die Gemeinden der Grafschaft Uznach Freiheitsurkunden aus. Darauf organisierte eine Landsgemeinde am 1. April 1798 einen unabhängigen Freiheitsstaat, wählte Vinzenz Anselm Vettiger zum Landammann und beschloss Ablehnung der neuen Helvetischen Verfassung. Damit wurde die Graf-

schaft Uznach für kurze Zeit zu einem selbständigen Staat. Am 28 April zog ein schlecht bewaffnetes Kontingent von 1500 Mann gegen das franzosenfreundliche Rapperswil. Die Stadt wurde zwar eingenommen, weil sie keinen Widerstand leistete. Aber als am nächsten Tag das Anrücken der Franzosen gemeldet wurde, zog man wieder ab. Die revolutionären Ideen fanden in Uznach keinen Anklang, weil sich die Bevölkerung frei und nicht von Schwyz und Glarus unterdrückt fühlte. Nur unter Zwang leistete die Landsgemeinde entgegen dem Beschluss vom 1. April den Eid auf die neue Helvetische Verfassung. Darin wurde Uznach dem Kanton Linth mit dem Hauptort Glarus zugeschieden. Uznach gehörte zum Distrikt Schänis.